

Lesen lernen in Schreibschrift?

Beitrag von „SunnyGS“ vom 27. September 2008 17:27

Hallo in die Runde,

in einem anderen Forum gibt es gerade eine Diskussion bezüglich des Schreibenlernens. Erst Schreibschrift ... oder erst Druckschrift ...

Nun meinte eine Userin, dass ihr ein Fall bekannt ist, in dem nur Schreibschrift gelehrt wurde. Auch im Leselehrgang. Die Kinder konnten also nur Schreibschrift lesen.

Kann das sein? Gibt es ein Leselehrwerk in Schreibschrift? Oder ein besonderes Konzept welches nur die Schreibschrift beinhaltet und die Druckschrift dann erst in Klasse 2 "nachschiebt"? 😞

Mir erscheint es so sinnfrei, dass ich es mir nicht vorstellen kann ... aber unmöglich ist ja schließlich nichts. =)

LG

Sunny

Beitrag von „Nuki“ vom 27. September 2008 17:38

Ich kann mir schon vorstellen, dass es das gibt. Nach recht alten Ansätzen hat man ja eh die Schreibschrift bevorzugt. Ich denke, das war aus der Zeit heraus entstanden in der eben vieles noch Handgeschrieben war und die Kinder dies vor allem in ihrer Umwelt hatten. Heute ist die Druckschrift einfach viel präsenter als die Schreibschrift.

Beitrag von „kroko“ vom 27. September 2008 17:38

hallo,

ich habe mal an einer grundschule erlebt, dass die druck- und die schreibschrift zeitgleich eingeführt wurden. die druckschrift zum lesen der buchstaben und die schreibschrift zum

schreiben der buchstaben. ich fand das den totalen blödsinn!!! ich habe die klasse zwar nicht selbst unterrichtet, hatte aber viel kontakt mit deren klassenlehrerin, die die methode auch nicht mochte, von oben aber sozusagen dazu gezwungen wurde... laut ihr waren die kinder am anfang total überfordert und sie kam daher natürlich irgendwie gar nicht voran...

das, was du schilderst, hört sich für mich noch sinnloser an!!! denn erstens ist die druckschrift ja wohl die einfacherere schrift, seit wann lernt man das schwierige vor dem einfachen?! und zweitens braucht man doch die druckschrift viel dringender, mir wäre momentan nicht bekannt, dass es zeitungsen, bücher, geschweige denn fibeln in schreibschrift gibt!?

grüße.

Beitrag von „SunnyGS“ vom 27. September 2008 17:42

@ Kroko: Ich lehre im Schreiblehrgang auch nur die Schreibschrift und wir lesen aber natürlich die Druckschrift. Zeitgleich.

In Sachsen ist es freigestellt welche Schrift man im Schreiblehrgang lehrt und es ist sehr geläufig, dass mit der Schreibschrift begonnen wird.

Ich hatte auch nicht den Eindruck, dass es den Kindern sonderlich schwer fällt.

Nur den Leselehrgang in Schreibschrift finde ich halt auch höchst seltsam. Eben weil es im Alltag ja kaum Texte in Schreibschrift gibt.

Daher wäre ich sehr daran interessiert zu erfahren, ob es wirklich eine Schreibschriftleselehrgang gibt.

LG

Sunny

Beitrag von „kroko“ vom 27. September 2008 17:52

echt?

ich dachte, die schule damals wäre ein exot gewesen?! 😊

ich habe das zuvor noch nie und seitdem auch nie wieder erlebt...

du führst also praktisch jedes mal vier buchstaben zeitgleich ein (kleines druckschrift-a, großes druckschrift-a, kleines schreibschrift-a, großes schreibschrift-a)?

mit welcher schreibschrift?

und in welchem zeitlichen abstand zum nächsten neuen buchstaben?
arbeitest du dann gar nicht mit anlauttabelle oder gibt es auch eine in schreibschrift?
jetzt bin ich echt neugierig... 😊

Beitrag von „SunnyGS“ vom 27. September 2008 18:27

Ja, wir haben alle 4 Buchstaben ugleich eingeführt. Geschrieben wurde aber nur die Schreibschrift! Meine Kinder können somit nicht in Druckschrift schreiben.

Wir arbeiten mit der Fibel von Volk und Wissen und dort hat jeder Buchstabe ein Viererfenster.

[Blockierte Grafik: http://www.grundschulmaterial-online.de/Schulmaterial/Verlag_CDs/CD1/Differenzierung/tn_Fenster_LAS_A02.jpg]

Das sind nicht unsere Viererfenster. Wir schreiben schnörkerllos (SAS). 😊

Eine Anlauttabelle gab es bei uns auch. In Druckschrift. Ich habe sie nicht wirklich oft eingesetzt (fehlende Zeit). Die Kinder hatten dann aber auch keine Probleme damit und haben die Buchstaben einfach "abgemalt" ... so wie die LdS Kinder halt auch.

Es gab im Schnitt pro Woche eine Buchstaben.

Hier bei uns ist die Einführung der Schreibschrift vom 1. Tag an sehr verbreitet. Wir haben momentan eine Lehrerin die nach LdS arbeitet. Sie ist seit Jahren die Erste, die mit der Druckschrift beginnt.

LG
Sunny

Beitrag von „kaeferchen“ vom 27. September 2008 18:56

Ich habe selbst zuerst Schreibschrift gelernt. Unsere Fibel (ich glaube, Umi war es) war auch passend dazu in Schreibschrift geschrieben. Druckschrift haben wir dann Anfang der 2 innerhalb weniger Wochen gelernt. Ab dann waren auch alle Bücher in Druckschrift.

Ich habe auch in einer Schule hospitiert, wo Druck- und Schreibschrift gleichzeitig eingeführt wurde. Allerdings waren am Ende der ersten Klasse noch nicht alle Buchstaben eingeführt.

Lg,

superkaeferchen

Beitrag von „Panama“ vom 29. September 2008 21:07

[sunny:](#)

Bringt das nicht irre feinmotorische Probleme mit sich, erst die Schreibschrift zu lernen?
Also ich habe Kinder, die haben so schon Probleme. Wenn ich mir überlege, dass wir erst die Schreibschrift geschrieben hätten, die wären mir denke ich total versumpft.
Ich denke auch an Linkshänder zb., die sich sowieso schwer tun mit dem Schreiben lernen.
Habt ihr da keine Probleme mit???

Panama

Beitrag von „SunnyGS“ vom 29. September 2008 21:37

Hallo Panama,

nein, es gibt keine größeren Probleme. Halt die, die man sonst sicher auch hätte. Der eine hat eine bessere Schrift, der andere schmiert eher.

Die Zeit, die bei der Vermittlung der Druckschrift in das Erlernen von 2 Schriftarten investiert wird, nutzen wir hier halt für intensivere Schwung- und Schreibübungen.

Die Einführung der Schreibschrift ist hier wirklich alles andere als ungewöhnlich. Ganz im Gegenteil ...

LG

Sunny

Beitrag von „Panama“ vom 30. September 2008 14:31

Echt interessant mal zu lesen, wie es in anderen Bundesländern so läuft. Wenn ihr damit gute Erfahrungen gemacht habt, dann ist das ja gut. Hätte ich gar nicht gedacht bzw. denke jetzt ganz anders über das Beginnen der Verschriftung mit Schreibschrift.... 😊

Man lernt halt nie aus 😊

Vielleicht werde ich das in meinem Lehrerleben auch mal noch versuchen. Wer weiß? 😊

Panama

Beitrag von „das_kaddl“ vom 30. September 2008 16:05

Zitat

Original von SunnyGS

nein, es gibt keine größeren Probleme. Halt die, die man sonst sicher auch hätte. Der eine hat eine bessere Schrift, der andere schmiert eher.

Die Zeit, die bei der Vermittlung der Druckschrift in das Erlernen von 2 Schriftarten investiert wird, nutzen wir hier halt für intensivere Schwung- und Schreibübungen.

Die Einführung der Schreibschrift ist hier wirklich alles andere als ungewöhnlich. Ganz im Gegenteil ...

Ist das nicht die Methode, nach der alle DDR-Kinder unterrichtet wurden? Ich habe Lesen und Schreiben jedenfalls so gelernt und später, als ich an der Uni ([Ex-DDR-Gebiet](#)) war, wurde diese Form des Lese/Schreiblehrgangs auch verstärkt behandelt. Erst als ich im 3. Semester mein erstes Praktikum in den alten Bundesländern machte, lernte ich andere Lese/Schreiblehrgänge kennen...

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. September 2008 17:34

Ich habe DAMALS auch mit Schreibschrift angefangen ("Meine liebe Fibel" ... Ui, Ulli, ui)

... wir hatten im ersten Schuljahr auch keine Hefte, sondern so eine Tafel, auf der wir mit Griffeln schreiben mussten

hm, und das war nicht am Ende des Krieges, sondern Ende der Siebziger ...

Beitrag von „klosterfee“ vom 1. Oktober 2008 09:48

Zitat

Original von das_kaddl

Ist das nicht die Methode, nach der alle DDR-Kinder unterrichtet wurden?

Ja, daran kann ich mich auch erinnern. In der DDR war es überall so üblich, dass vom ersten Tage an alle 4 Buchstabenformen gelernt wurden. Es wurde in Druckschrift gelesen und ausschließlich in Schreibschrift geschrieben. Als verbundene Schrift wurde einheitlich die Schulausgangsschrift gelehrt und von Anfang an mit Füller geschrieben.

Wir Schüler hatte keine gravierenden Probleme damit.

Die Fibelmaterialien (Meine Fibel, Die Umi-Fibel) von Volk und Wissen/ Cornelsen sind alle auf dieser Methode aufgebaut. Rechts oben in der Fibel ist das Viererfenster mit dem jeweiligen großen und kleinen Druck- und Schreibschriftbuchstaben abgebildet. Das Schreibheft führt, nach einigen Schwungübungen, gleich in die Schreibschrift ein. Ich finde "Meine Fibel" total klasse und arbeite gerne mit diem Material.

Mittlerweile kann man die Volk und Wissen-Fibeln auch in der abgeschwächten Version (nur Druckschrift) bekommen.

[sunny](#)

Es gibt wirklich eine Fibel, die nur Schreibschrift (SAS) und keine Druckschrift enthält: Die Lesestart-Fibel von Cornelsen. <http://www.cornelsen.de/nlw/1.c.126464...10.de&x=26&y=11> Die ist irgendwie verwandt mit der Umi-Fibel (Der Bär heißt genauso). Die finde ich ziemlich daneben. Würde ich nicht mit arbeiten wollen.